



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen

Wissenschaftliche Bibliotheken

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1964

Bibliothek des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden

urn:nbn:de:hbz:466:1-8220

Bibliothek des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden

Die Bibliothek des Statistischen Bundesamtes ist eine Behördenbibliothek. Sie steht in erster Linie dem großen wissenschaftlichen Mitarbeiterstab des Amtes zur Verfügung. Auf dem Gebiet der Statistik ist sie für die Zeit nach 1945 weitgehend vollständig. Im auswärtigen Leihverkehr arbeitet sie uneingeschränkt, in hohem Maße als gebender Partner, mit. Durch die Auswertung des großen Zeitschriftenbestandes sind die Kataloge der Bibliothek ein wertvolles Auskunftsinstrument für das Amt und darüber hinaus für alle interessierten Stellen.

Da der Bibliothek die Publikationen des Amtes für ihren Tauschverkehr (mit 700 Partnern in 100 Ländern) zur Verfügung stehen, kann der Erwerbungssetat, trotz der Größe des Sammelgebietes, relativ niedrig gehalten werden.

Für den Bucheinband sind im Hinblick auf den hohen Anteil der Tauscheingänge zusätzliche Mittel zu dem normalen Ansatz nötig.

Bei den hier empfohlenen Stellen ist die zweite wissenschaftliche Kraft, möglichst ein Volkswirt, besonders dringlich für die Führung der Sachkataloge und für die Intensivierung der Auskunftserteilung.

Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963
1. Personal (Anzahl der Stellen)			
Insgesamt	15 ¹⁾	19	4
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	2 ¹⁾	2	—
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	3 ¹⁾	4	1
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	9	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	2	.
Buchbinderei	.	2	.
2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM			
Insgesamt	60 ²⁾	85	25
davon:			
Buchkauf	.	60	.
Einband	.	25	.

¹⁾ Quelle: Angaben des Statistischen Bundesamtes (Fragebogen des Wissenschaftsrates und Ergänzung). — ²⁾ Quelle: Verein Deutscher Bibliothekare.